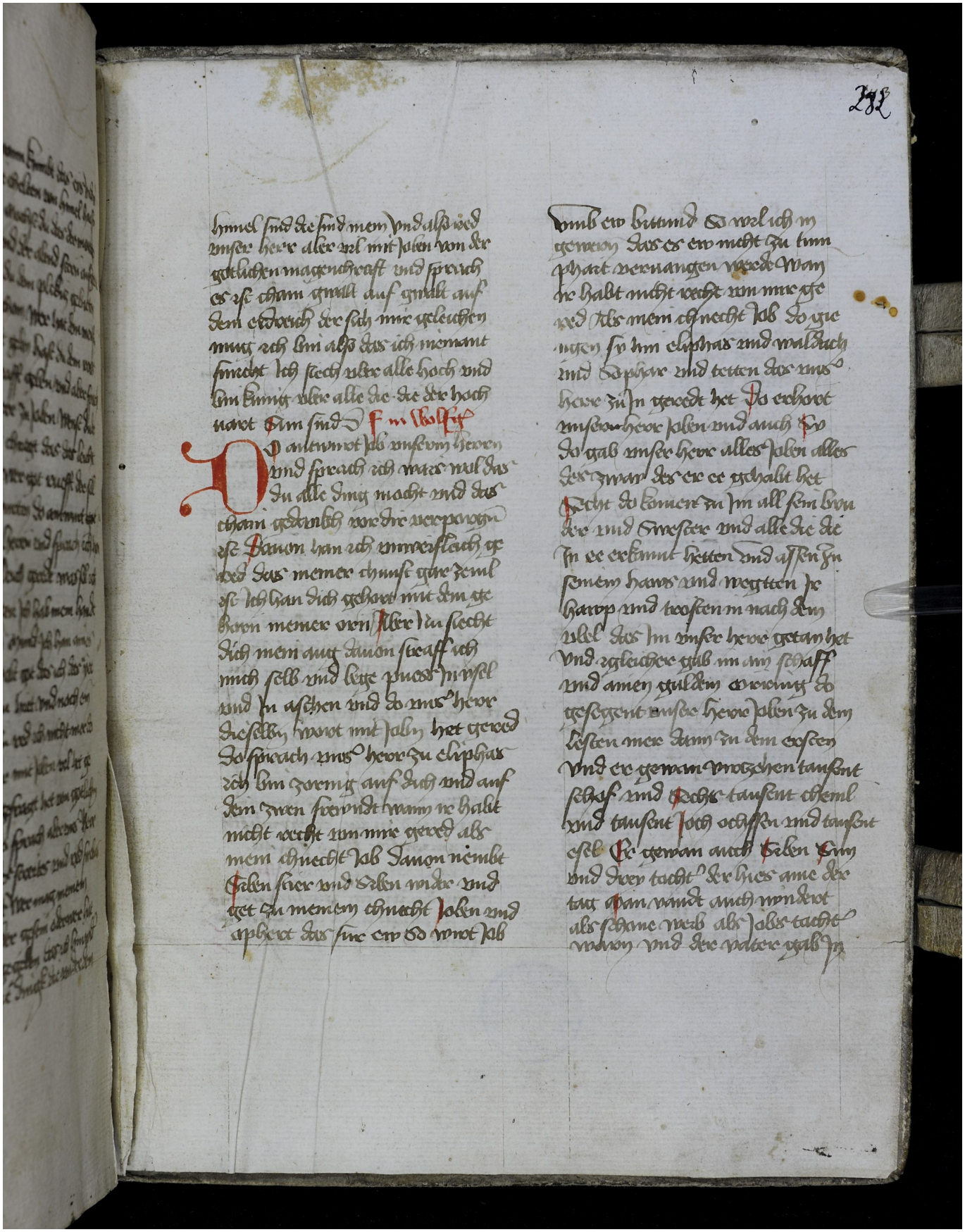
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



282

himel sind die sind mein vnd also red
unser herr aller wol mit Jobem von der
geluchten magentkraft vnd sprach
er als ein gemalt auf gemalt auf
dem ebdruch der sich mir geleichen
mug ich im also das ich memant
forcht ich stech vber alle hoch vnd
im kunig vber alle die die der hoch
uart sind

Fm Sibstag

D antwort job unserm herren
vnd sprach ich wais wol das
du alle ding macht vnd das
ein jegklich werdik vnerpangen
ist Dauon han ich vnwissleich ge
red dis meiner ainfalt gure zeml
ist ich han dich gehort mit dem ge
hoern meiner oren Nun slier du sprecht
dich mein auch dauon strafft ich
mich selb vnd leig pussm in wisel
vnd in aschen vnd do unser herr
dieselben wort mit Jobem het gered
do sprach unser herr zu eliphas
ich im zoernig auf dich vnd auf
dein zwen freunt wan ir habt
nicht recht zu mir gered als
mein ainnecht Job Dauon nemet
siben stier vnd siben wider vnd
get zu meinem ainnecht Joben vnd
opfert das fur ew od wirt Job
umb ew bitten od wel ich in
gemein das er ew nicht zu tum
phart vernangen wird Wan
ir habt nicht recht zu mir ge
red als mein ainnecht Job do ge
mugen sie im eliphas vnd waldach
vnd sophar vnd tetten der unser
herre zu in gered het do erhort
unser herr Joben vnd auch do
do gab unser herr alles Joben alles
des zwar der er er gehabt het
recht do komen zu im all sein brun
der vnd swester vnd alle die die
in ee erkannt hetten vnd assen zu
seinem haus vnd weyten ir
haupt vnd trosten in nach dem
vbel das im unser herre getan het
vnd gleichten gab im ain schaff
vnd ainen guldin ainen ring do
gesegent unser herre Joben zu dem
lesten mer denn zu dem ersten
vnd er gewan vnczehen tausent
schaf vnd sechs tausent chamel
vnd tausent joch ochsen vnd tausent
esel Er gewan auch sieben sun
vnd drey tocht der hies ame der
ander kasia vnd der dritt hies
als schone weib als Jobs tocht
wayen vnd der vater gab in